

der Geschehnisse, die Theo Matejkos geniale Zeichnungskunst in unerhört einprägsamen und packenden Bildern festgehalten hat. Das Werk beginnt mit den ersten Fronterlebnissen des Künstlers, schildert die Nachkriegszeit mit ihren wirtschaftlichen und kulturellen Verfallserscheinungen und schließt mit Bildberichterstattungen von weltgeschichtlich bedeutsamen Vorgängen aus unserer unmittelbaren Gegenwart. Dazwischen sind glänzend gezeichnete Sportszenen, technische Darstellungen und Visionen und als Ausbeute einer Amerikafahrt atemberaubende Reportagen aus der Neuen Welt eingestreut. Es ist eine verdienstliche Tat, daß der Kommodore-Verlag diese im Laufe der Jahre in den illustrierten Zeitschriften erschienenen und überall weitverstreuten Zeichnungen Theo Matejkos nun geschlossen in einem Werk vereinigt hat, das als Spiegelung der Geschichte eines Vierteljahrhunderts geradezu dokumentarischen Wert besitzt und das zugleich auch die unvergleichliche Ausdruckskraft und Ueberlegenheit der Zeichnung über die Photographie veranschaulicht — vorausgesetzt allerdings, daß ein so eminenten Könnner wie Matejko am Werke ist, der es mit einer genialen Blickbegabung versteht, in seinen Reportagen alle wesentlichen Momente zu einer sich geschlossenen Bildwirkung von höchster Eindruckskraft zusammenzuballen. Der Preis des Buches in Höhe von RM. 28.— ist nicht gerade niedrig, aber doch angesichts seiner Vorzüge und seiner ausgezeichneten Ausstattung berechtigt.

Dr. H.

Americana. Ein Brevier für Amerika-Reisende von H. R. Brückmann. Mit Zeichnungen des Verfassers. Verlag Dr. Adolf Ihring Nachf., Berlin-Neukölln. In dem englisch geschriebenen Vorwort sagt L. P. Lochner, President of the American Chamber of Commerce in Germany, das Buch sei „charmingly written“ und hat damit vollständig recht. Wo man es auch aufschlägt, immer stoßen wir auf den dem Verfasser eigenen graziösen Plauderton, der sehr umfassende Kenntnisse auf die liebenswürdigste Art von der Welt preisgibt. Die Skizzen, die Brückmann „auf seinem Knie, auf Deckstühlen, am Rad seines Wagens, — vielleicht auch auf einer Jonny-Walker-Kiste“ gemalt hat, sind rot gedruckt, was ihrem improvisierten Charakter sehr zustatten kommt. Das Buch ist in hellblaues Leinen gebunden und kostet 3,50 RM.

Handbuch der Hausmitteilungen, Werk- und Kundenzeitschriften. Herausgegeben von Ernst Schmidt. Verlag Hoppenstedt & Co., Berlin. Was Hausmitteilungen und Werkzeitschriften sind, weiß jeder Leser, aber der Name „Kundenzeitschrift“ ist, wie Dipl.-Kfm. K. E. Weiß ausführt, noch ziemlich unbekannt, obwohl die 94 Kundenzeitschriften Deutschlands (ohne Österreich) eine Auflage von insgesamt 10½ Millionen aufweisen. Kundenzeitschriften sind jene Hefte, die die Hausfrauen beim Einkauf vom Kolonialwarenhändler usw. mitbekommen. Interessant ist ferner, daß die ältesten dieser Kundenzeitschriften heute erst elf Jahre alt sind. Über „Die Werkzeitschrift als Organ der Betriebsgemeinschaft“ berichtet sachkundig Hermann Schambortzky, über „Hausmitteilungen als Absatzhilfe“ Dr. Walther Hahn.



„Vielleicht sitzen die dankbarsten Kunden in ganz anderen Kreisen“

Bild- und Textprobe aus Heft 3 der HVW-Werbewinke. Kommen lassen — lesen! Es lohnt.

Hamburger Verkehrsmittel-Werbung G.m.b.H.
HAMBURG 1, Mönckebergstraße 31

Dr. Klaus Morgenstern erklärt „Die wirtschaftliche Bedeutung der Hausmitteilungen, Werk- und Kundenzeitschriften“. Vorangestellt sind die Richtlinien und gesetzlichen Anordnungen für Hausmitteilungen, Werk- und Kundenzeitschriften. Die Verzeichnisse enthalten die Stichworte über das Gründungsjahr, den Verlag, den Namen des Herausgebers, des Schriftwalters, Angabe der Druckverfahren, Erscheinungsweise, Vertrieb, Auflage, Format, Umfang, Verbreitung, Art des Leserkreises, den Zweck der Zeitschrift. Einige Firmen scheinen allerdings keine Auskünfte erteilt zu haben, von ihnen sind begreiflicherweise nur die Anschriften wiedergegeben. Das Buch enthält außerdem ein Verzeichnis der Firmen, der Erscheinungsorte, ein Firmenverzeichnis nach Wirtschaftszweigen, ein Verzeichnis der Schriftwalter und Schriftleiter, ein Verzeichnis der Zeitschriften, die ihr Erscheinen eingestellt haben und ein Verzeichnis von Korrespondenzen, Pressediensten, Illustrationszentralen und Verlegern.

Ausstellung Gesundes Leben, Frohes Schaffen. Herausgeber: Ausstellungs- und Messeamt der Stadt Berlin. Den sechsfarbigen Prospekt hat Hermann Schneider in seiner bekannten großzügigen und eleganten Art gestaltet: strahlend, lichtvoll und luftig, wie es für eine Ausstellung „Gesundes Leben, Frohes Schaffen“ angebracht ist. Eine Broschüre mit derselben Ueberschrift zeigt als Titelblatt das bekannte Ausstellungsplakat. Das Innere enthält Photo-Illustrationen über das gestellte Thema und den Ludwig Richterschen Holzschnitt vom „Habermues“ zu Hebels alemannischen Gedichten. Der Text bringt eine kurze Uebersicht der Ausstellung. Entwurf und Gestaltung: H. F. und Hein Neuner.

*Lüning bezugsampflag an
540 Rollen erfassen Sie in
Lortmann,
das grüßten Nord Hauptland,
allein über 1/2 Million Firmen aufw.
Fr. W. R. Rührig, Lortmann.*

